

**Martin-Luther-King-Schule**

**Förderschule der Stadt Aachen**

**mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung**

**- Sekundarstufe I -**



# Schulinternes Curriculum

## Fach: Englisch

## Inhalt

1. Grundsätze der fachlichen Arbeit im Englischunterricht .....	3
2. Bezüge zwischen dem Referenzrahmen Schulqualität NRW (2015) und dem Fach Englisch .....	4
3. Die Umsetzung des Kerncurriculums für das Fach Englisch (Hauptschule, von 2011) .....	7
4. Leistungsbewertung und – rückmeldung im Fach Englisch.....	24
5. Qualitätssicherung und Evaluation im Fach Englisch.....	26

## 1. Grundsätze der fachlichen Arbeit im Englischunterricht

Der Englischunterricht an der Martin-Luther-King-Schule findet mit der Intention statt, eine englischsprachige Grundbildung herzustellen. In der Hauptschule stehen der funktionale Aspekt von Englisch als Weltverkehrssprache sowie die inhaltlichen Schwerpunkte „Lebensplanung“ und „Berufsorientierung“ mit ihren Bezügen zum anglophonen Raum und dessen Kulturen im Vordergrund. Die SuS sollen lernen, Grundlagen der englischen Sprache zu erwerben, um sich in einer zunehmend globalisierten Welt zukünftig in ihrer Lebenswirklichkeit verständigen zu können. Dabei sollen stets auch Komponenten des handlungsorientierten Lernens eingepflegt werden. Dies erfolgt in der Regel innerhalb des Klassenraums (z.B. durch: Rollenspiele, (Rap-) Musiktexte bearbeiten).

Im Rahmen einer Förderschule für Emotionale und soziale Entwicklung wird das Fach Englisch in der Regel von den Klassenlehrern unterrichtet. Dies geschieht weitestgehend fachfremd unter prozessbegleitender didaktisch-methodischer Weiterbildung. Methodisch kommen vor allem Projektunterricht und Stationslernen zum Einsatz.

Der schulinterne Lehrplan für das Fach Englisch orientiert sich

1. am Referenzrahmen Schulqualität von 2015
2. am Kerncurriculum Englisch (Hauptschule) von 2011

Beide Bezugsrahmen sollen in der Folge mit den Anforderungen an eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung in Verbindung gebracht werden.

## 2. Bezüge zwischen dem Referenzrahmen Schulqualität NRW (2015) und dem Fach Englisch

Der Referenzrahmen Schulqualität stellt eine verbindliche Orientierung für Schulen in NRW dar und trägt zur Qualitätsentwicklung im System Schule bei. Grundsätzlich setzt er sich aus fünf Inhaltsbereichen zusammen:

1. „Erwartete Ergebnisse und Wirkungen“
2. „Lehren und Lernen“
3. „Schulkultur“
4. „Führung und Management“
5. „Rahmenbedingungen und verbindliche Vorgaben“

Exemplarisch wird anhand von 25 Items die Passung zwischen dem Referenzrahmen Schulqualität und dem Englischunterricht an der MLKS dargestellt.

Kriterien des Referenzrahmens Schulqualität NRW	Umsetzungen an der MLKS
1.1.2 SuS verfügen über personale, soziale und überfachliche Kompetenzen, wie sie in Schulgesetz, Richtlinien, weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen und KMK-Vereinbarungen aufgeführt sind.	Das Fach Englisch bietet für die SuS der MLKS u.a. eine Stärkung der Anwendungsorientierung v.a. für ihre Lebenswelt/ihren Alltag. Eingesetzt werden u.a. Songtexte/Bedienungsanleitungen, Begriffe/Redewendungen aus der medialen Umwelt der SuS sowie Kompetenzen für Auslandsaufenthalte/Urlaubsreisen.
1.2.2 Die Schülerinnen und Schüler erreichen die angestrebten schulischen oder beruflichen Abschlüsse.	Im Fach Englisch werden die SuS systematisch darauf vorbereitet, die angestrebten Abschlüsse (HS 9, HS 10A) zu erreichen.
1.3.3 Die Schule schafft Voraussetzungen dafür, dass die SuS sich in ihrer weiteren Biographie am gesellschaftlichen Leben beteiligen können.	Die MLKS trägt besonders auch im Fach Englisch dazu bei, den SuS sprachliche (Basis-) Kompetenzen innerhalb einer zunehmenden Globalisierung und damit verbunden eines verstärkten Einzuges der englischen Sprache in den Alltag der SuS zu vermitteln.
2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.	Der Englischunterricht an der MLKS ist an den obligatorischen Inhalten der Lehrpläne ausgerichtet, nimmt jedoch gleichzeitig seinen Bildungs- und Erziehungsauftrag wahr, indem Lerninhalte und –prozesse auf die Persönlichkeitsentwicklung der SuS abgestimmt und durch außerunterrichtliche Angebote und Projekte erweitert werden (Aufführungen auf Schulveranstaltungen/ Workshops).
2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.	An der MLKS wird der schulinterne Lehrplan im Rahmen einer Lehrerkonferenz vorgestellt, entwickelt und beschlossen.
2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.	Der schulinterne Lehrplan für das Fach Englisch ist schülerzentriert verfasst und orientiert sich damit an SuS mit herausforderndem Verhalten.
2.1.4 Die Schule definiert im Schulprogramm ihre Leitbilder und Standards des Lehrens und Lernens sowie die zu	Eine solche Definition nimmt das hier zu findende Schulprogramm der MLKS vor: <a href="http://www.martin-luther-king-schule-">http://www.martin-luther-king-schule-</a>

erzielenden Ergebnisse und orientiert ihre schulische Arbeit daran.	<a href="http://aachen.de/tl_files/Texte_PDF/Schulprogramm_MLKS_2012">aachen.de/tl_files/Texte_PDF/Schulprogramm_MLKS_2012</a>
<b>2.2.1</b> Die individuelle Kompetenzentwicklung der SuS steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.	Im Rahmen einer prozessorientierten Planung werden die Unterrichtsinhalte/-methoden im Fach Englisch auf die Schülerschaft abgestimmt. Eine innere oder natürliche Differenzierung wird an der MLKS vor allem aus Gründen der oft niedrigschwelligen schulischen Selbstkonzepte der SuS häufig vorgenommen.
<b>2.2.2</b> Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.	Lehr- und Lernprozesse im Fach Englisch werden –neben den verbindlichen Lehrwerken- wenn möglich den Lebensbereichen/Interessen der Schülerschaft angepasst. Dem Interesse an der englischen Sprache in den Bereichen „Songtexte“ und „Filmhandlungen-/Dialogen“ sowie z.B. das „Leben in den USA/im angloamerikanischen Raum“ wird viel Zeit beigemessen. Von Leistungsdruck entlastete Arbeitsphasen sind der Schülerschaft der MLKS zuträglich.
<b>2.2.3</b> Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der SuS.	Verschiedenen Informations- und Recherchequellen stehen den SuS offen. Die SuS sollen dabei zu mündigen Internetnutzern werden und fachlich angemessene Informationsangebote im Bereich der englischen Sprache Englisch kennenlernen und nutzen.
<b>2.2.4</b> Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.	Heterogenen Lernvoraussetzungen und Lernbedingungen werden mit angemessenen Formen kooperativen Lernens und selbstständigen Arbeitens („Lerntheken“) begegnet.
<b>2.3.1</b> Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.	Für SuS mit besonderen Lern- und Förderbedarfen (im Hinblick einer Vorbereitung auf die ZAP) gibt es an der MLK-S im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts ein unterrichtsgebundenes Lernangebot.
<b>2.4.1</b> In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.	Leistungsüberprüfungen werden im Fach Englisch in unterschiedlichen Varianten abgehalten. Dazu zählen Tests (Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Protokolle einer Arbeitsphase), (Kurz-) Referate und die Bewertung von Arbeitsmappen für das Fach Englisch.
<b>2.4.2</b> Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der SuS angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der SuS sind.	Der oftmals vorhandene Förderbedarf im Bereich Selbstwertgefühl macht es absolut nötig, auch im Fach Englisch an der MLKS stets ressourcenorientiert auf die SuS zu blicken. Persönliches Feedback erfolgt neben einer Notenvergabe stets mittels eines individuellen Bezugsrahmens. Das Förderprogramm des Cornelsen Verlags (fördern@cornelsen) ermöglicht der MLKS differenzierte Diagnosen über den Lernstand der SuS im Fach Englisch und bietet darauf aufbauend individuelle und nachhaltige Förderung über effektives Fördermaterial.
<b>2.5.1</b> Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.	Ein kontinuierliches Feedback („Stundennoten“) unterstützen die SuS bei der Analyse und Reflexion ihrer Lernprozesse und stellen eine Hilfe für weiteres Lernen dar.
<b>2.6.1</b> Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.	Lernvoraussetzungen, Bedürfnisse und Interessen der SuS finden –neben den verbindlichen Lehrwerken- verstärkte Berücksichtigung bei Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens. Kulturelle Hintergründe und Mehrsprachigkeit

	der SuS werden wertgeschätzt und nach Möglichkeit in den Englischunterricht eingebracht.
<b>2.6.2</b> Vielfalt und Unterschiedlichkeit der SuS sind grundlegend für die pädagogischdidaktische Planung und Gestaltung.	Die Gestaltung des Englischunterrichts an der MLKS berücksichtigt in besonderem Maße schulbiografische Unterschiede innerhalb der Schülerschaft und passt unterrichtliche Angebote individuell an die SuS an.
<b>2.10.1</b> Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.	Die Herstellung einer positiven Atmosphäre hat zur Folge, dass auch sensible Bereiche wie der behutsame und konstruktive Umgang mit Fehlern im geschützten Rahmen thematisiert werden. So werden die SuS dazu ermutigt, Englisch zu sprechen.
<b>2.10.2</b> Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.	Der Englischunterricht der MLKS berücksichtigt in besonderem Maße englischsprachige Sachverhalte (Songtexte, Comics, Vokabular) aus der unmittelbaren Lebenswirklichkeit der Schüler und fördert somit das Interesse an der englischen Sprache.
<b>3.1.3</b> Die Gestaltung des Schullebens ermöglicht den SuS, demokratisches Handeln zu erleben, aktiv handelnd zu erfahren und zu reflektieren.	Das Fach Englisch bietet den SuS die Möglichkeit, ihre Interessen aktiv einzubringen und bei einzelnen Themen als Experte aufzutreten. (Kurz)- Referatsthemen werden bei Passung mit dem Lehrplan interessenbezogen vergeben.
<b>3.2.1</b> In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.	Der Englischunterricht bietet den SuS die Möglichkeit, globale und lokale Unterschiede kennenzulernen und Vergleiche zur eigenen Lebenswirklichkeit herzustellen. (Exemplarisch: „Leben/Schule und Gesellschaft im angloamerikanischen Raum“, Schulleben in England“, Englisch als Welt-sprache“).
<b>4.7.1</b> Die Schul- und Unterrichtsentwicklung ist als systematischer Prozess angelegt.	Die MLKS orientiert ihr Qualitätsverständnis im Fach Englisch am Referenzrahmen Schulqualität NRW.
<b>5.1</b> Kulturelle Bildung	Die englische Sprache wird als Beitrag zur kulturellen Bildung verstanden und an die SuS herangetragen (englische Texte/Lieder und Filme).
<b>5.1</b> Beschlüsse und Empfehlungen der KMK	Der Englischunterricht orientiert sich an den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz für das Fach Englisch im Rahmen des Bildungsgangs Hauptschule.
<b>5.1</b> Ordnung der Bildungsgänge	Der Englischunterricht an der MLKS erfolgt grundsätzlich nach dem Lehrplan und den Richtlinien des Bildungsgangs Hauptschule.

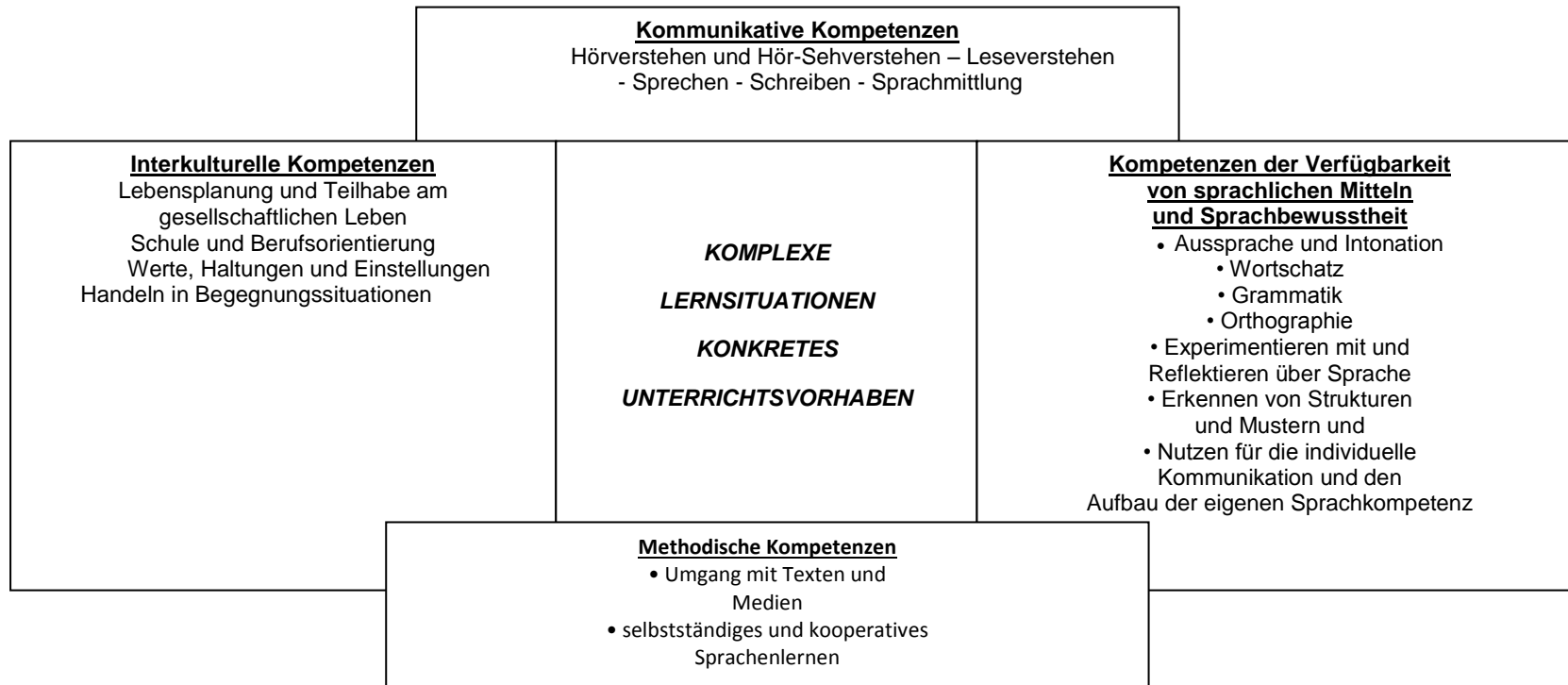
Quelle: <http://www.schulentwicklung.nrw.de/unterstuetzungsportal/>

### 3. Die Umsetzung des Kerncurriculums für das Fach Englisch (Hauptschule, von 2011)

Der Englischunterricht an der Martin-Luther-King-Schule richtet sich nach dem vom Schulministerium NRW 2011 veröffentlichten Kernlehrplan für die Hauptschule. Die folgende Grundstruktur wurde dabei aus der Onlinepublikation übernommen und auf die Bedürfnisse der Schülerschaft an der MLKS abgestimmt.

Als Unterrichtswerk im Fach Englisch der Martin-Luther-King-Schule Aachen findet die Reihe „New Highlight 1-6“ vom Cornelsenverlag Anwendung. Es findet eine Binnendifferenzierung statt. Dies schließt ausdrücklich ein, dass Schülerinnen und Schüler mit dem zusätzlichen Förderschwerpunkt Lernen nach den entsprechenden Richtlinien gefördert werden. Ergänzende Lehrwerke werden diesbezüglich bedarfsgerecht eingesetzt.

Im Fach Englisch werden die Kompetenzen im Unterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und miteinander verknüpften Kontexten. Das **Schaubild** verdeutlicht, dass bei der Gestaltung von Unterrichtsvorhaben für den Kompetenzerwerb alle vier Bereiche des Faches – in jeweils unterschiedlicher Gewichtung – in ihrem Zusammenspiel zu berücksichtigen sind.



Jahrgang	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte des Unterrichts
<p><b>5</b> <b>(New Highlight 1)</b></p>	<p><b><u>Jgst. 5 - 1. Halbjahr</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• A new start (S.8-21)</li> <li>• My home (Unit I S.22-33)</li> <li>• In the Country (Unit II S. 34-45)</li> </ul> <p><u>Leistungsfeststellungen:</u></p> <p>Keine Klassenarbeiten</p>	<p><u>Hörverstehen allgemein</u> (A1) Kann verstehen, wenn sehr langsam und sorgfältig gesprochen wird und wenn lange Pausen Zeit lassen, den Sinn zu erfassen.</p> <p>(A2) Kann Wendungen und Wörter verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht (z. B. ganz grundlegende Informationen zu Person, Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung), sofern deutlich und langsam gesprochen wird.</p> <p><u>Mündliche Interaktion allgemein</u> (A1) Kann sich auf einfache Art verständigen, doch ist die Kommunikation völlig davon abhängig, dass etwas langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird. Kann einfache Fragen stellen und beantworten, einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt</p> <p>(A2) Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen über vertraute Routineangelegenheiten in Zusammenhang mit Arbeit und Freizeit geht. Kann sehr kurze Kontaktgespräche führen, versteht aber kaum genug, um das Gespräch selbst in Gang halten zu können</p> <p><u>Mündliche Produktion allgemein</u> (A1) Kann sich mit einfachen, überwiegend isolierten Wendungen über Menschen und Orte äußern.</p> <p>(A2) Kann eine einfache Beschreibung von Menschen, Lebens- oder Arbeitsbedingungen, Alltags-</p>	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u> <b>Hörverstehen, Sprechen, Sprachmittlung:</b> Personenbezogene Informationen/Auskünfte (Schule, Familie, Freizeit, Tiere) verstehen, geben, einholen; Alltagsgespräche beginnen und abschließen; einfache Texte vorlesen und auswendig vortragen. <b>Lesen:</b> Arbeitsanweisungen, altersgemäße, authentische Texte <b>Schreiben:</b> Notizen anfertigen, kurze themenbezogene Texte</p> <p><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit</u> <b>Aussprache/Intonation:</b> Intonations- und Aussprachemuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen <b>Wortschatz:</b> classroom discourse, Schule, Familie, Wohnen, Hobbys, Tiere <b>Grammatik:</b> Pluralbildung, s-Genitiv, simple present, Fragebildung und Verneinung <b>Orthographie:</b> erste einfache Grundregeln</p> <p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u> <b>Orientierungswissen:</b> Stammbaum, Tagesablauf, Nachbarschaft, Kinder in GB, Wohnen in GB, Sport und Hobbys, Tierwelt Fächer, Stundenplan, clubs, school uniforms, <b>Handeln in Begegnungssituationen:</b> Sich begrüßen und vorstellen</p> <p><u>Methodische Kompetenzen</u> <b>Umgang mit Texten/ Medien:</b> Selektives Lesen und Hören (z.B. mithilfe von true/false-statements, multiple choice) Dictionary des Lehrwerkes zum Nachschlagen be-</p>



Jahrgang	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte des Unterrichts
	<p><b>Jgst. 5 - 2. Halbjahr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In Exeter (Unit III S.46-57)</li> <li>• On the road Unit IV S.58-69)</li> <li>• Summer fun (Unit V S. 70-81)</li> </ul> <p><u>Leistungsfeststellungen:</u> 3 schriftliche Klassenarbeiten, die folgende Aufgabentypen beinhalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Listening (Hör- und Hör-Sehverstehen)</li> <li>2. Reading (Leseverstehen)</li> <li>3. Writing (Schreiben)</li> </ol> <p>Alle behandelten Kompetenzschwerpunkte werden abgefragt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schwerpunkt HV (multiple choice; connecting sentences; matching tasks)</li> <li>2. Schwerpunkt LV (Aufgabentypen s.o.)</li> <li>3. Schwerpunkt Themenbereich</li> </ol>	<p>routinen, Vorlieben oder Abneigungen usw. geben, und zwar in kurzen listenhaften Abfolgen aus einfachen Wendungen und Sätzen.</p> <p><u>Leseverstehen allgemein</u> (A1) Kann sehr kurze, einfache Texte Satz für Satz lesen und verstehen, indem er/sie bekannte Namen, Wörter und einfachste Wendungen herausucht und, wenn nötig, den Text mehrmals liest.</p> <p>(A2) Kann kurze, einfache Texte lesen und verstehen, die einen sehr frequenten Wortschatz und einen gewissen Anteil international bekannter Wörter enthalten.</p> <p><u>Schriftliche Interaktion allgemein</u> (A1) Kann schriftlich Informationen zur Person erfragen oder weitergeben (A2) Kann kurze, einfache, formelhafte Notizen machen, wenn es um unmittelbar notwendige Dinge geht.</p> <p><u>Schriftliche Produktion allgemein</u> (A1) Kann einfache, isolierte Wendungen und Sätze schreiben. (A2) Kann eine Reihe einfacher Wendungen und Sätze schreiben und mit Konnektoren wie, und', aber' oder, weil' verbinden.</p> <p><u>Beherrschung der Aussprache und Intonation</u> (A1) Die Aussprache eines sehr begrenzten Repertoires auswendig gelernter Wörter und Redewendungen kann mit einiger Mühe von Muttersprachlern verstanden werden, die den Umgang mit Sprechern aus der Sprachengruppe des Nicht-</p>	<p>nutzen Portfolio als Dossier (Sammlung von Produkten, Absprache in FaKo erforderlich) Evaluationsbögen /Online-Diagnose <b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:</b> Vorwissen zu den Themen Schule, Familie, Freizeit, Tiere aktivieren Notizen als Gedächtnisstütze (Vortragen von Texten s.o.) anfertigen</p> <p><u>Kommunikative Kompetenzen</u> <b>Hör- und Hör-Sehverstehen:</b> Kurzen Geschichten (z. B. holidays) und Sachtexten (z. B. special days) wesentliche Informationen entnehmen <b>Leseverstehen:</b> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen verstehen, kurze narrative Texte sinnentnehmend lesen <b>Sprechen:</b> Sprechsituationen bewältigen (Einladungen aussprechen, annehmen, sich bedanken, sich begrüßen und verabschieden) Mit einfachen Mitteln berufliche Tätigkeiten beschreiben <b>Schreiben :</b> Kurze persönliche Texte verfassen (z.B. Einladungen, Postkarten) Beschreibungen (z.B. Berufsbilder)</p> <p><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</u> <b>Aussprache und Intonation</b> Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen im Allgemeinen angemessen realisieren</p>

Jahrgang	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte des Unterrichts
	<p>Holidays/Friends) Schreibaufgabe „Writing a postcard“</p>	<p>Muttersprachlers gewöhnt sind.</p> <p>(A2) Die Aussprache ist im Allgemeinen klar genug, um trotz eines merklichen Akzents verstanden zu werden; manchmal wird aber der Gesprächspartner um Wiederholung bitten müssen.</p> <p><u>Wortschatzspektrum</u>                      (A1) Verfügt über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen.</p> <p>(A2) Verfügt über genügend Wortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht werden zu können. Verfügt über genügend Wortschatz, um einfache Grundbedürfnisse befriedigen zu können.</p> <p><u>Wortschatzbeherrschung</u>                      (A1) Keine Deskriptoren verfügbar</p> <p>(A2) Beherrscht einen begrenzten Wortschatz in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.</p> <p><u>Grammatische Korrektheit</u></p>	<p><b>Wortschatz:</b> Berufsbezeichnungen aus dem unmittelbaren Umfeld, Urlaub, Feste, Feiertage  <b>Grammatik:</b> Present progressive, simple past, ausgewählte Modalverben, Fragebildung und Verneinung, Satzverbindungen mit and, or, but  <b>Orthographie:</b> Grundlegende Rechtschreibregeln</p> <p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u>  <b>Orientierungswissen:</b>                      Kennenlernen von Berufen aus dem alltäglichen Umfeld (z.B. Bäcker, Verkäufer, Busfahrer, Polizist, Lehrer, Hausmeister, etc.)                      Geburtstag, religiöse Feiertage (z.B. Ostern)  <u>Handeln in Begegnungssituationen:</u>                      Begrüßungsrituale und Anredekonventionen kennen und anwenden, z. B. Freunde begrüßen, gratulieren</p> <p><u>Methodische Kompetenzen</u>  <b>Umgang mit Texten und Medien:</b>                      Texte auf wesentliche Informationen und typische Merkmale untersuchen (Hauptfiguren, Handlung)                      Texte umformen und gestalten                      Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen                      Unterschiedliche Formen der Wortschatz- und Grammatikarbeit einsetzen, z. B. Wortlisten, Mindmaps</p>
<p><b>6</b> <b>(New Highlight 2)</b></p>	<p><u><b>Jgst. 6 - 1. Halbjahr</b></u></p> <p>Great Britain:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Back at school (Unit I S.10-21)</li> <li>• From Germany to England (Unit II S. 22-33)</li> <li>• People and places (Unit III S. 34-</li> </ul>	<p>(A1) Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire.</p> <p>(A2) Kann einige einfache Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch systematisch elementare Fehler, hat z. B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen, die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren; trotzdem wird in der</p>	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u>  <b>Hör- und Hör-Sehverstehen/ Leseverstehen:</b>                      Mitteilungen und Informationen z.B. zum schulischen Umfeld, zu London sights, Zahlen, Uhrzeiten, Preisangaben verstehen  <b>Sprechen:</b> in Rollenspielen lebensnahe Alltagssituationen erproben (shopping, tourist in London)  <b>Schreiben:</b> Geschichten umgestalten und dabei Kohäsion (and, but, because) herstellen</p>

Jahrgang	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte des Unterrichts
	<p>45)</p> <p><u>Leistungsfeststellungen:</u></p> <p>3 Klassenarbeiten</p> <p>1. KA Schwerpunkt Schreiben (halboffene Aufgabe)</p> <p>2. KA mündliche KA (<i>shopping, tourist in London</i>) mit Sprachmittlung</p> <p>3. KA Schwerpunkt LV mit thematisch verbundener Schreibaufgabe</p>	<p>Regel klar, was er/sie ausdrücken möchte.</p> <p><u>Beherrschung der Orthographie</u></p> <p>(A1) Kann vertraute Wörter und kurze Redewendungen, z. B. einfache Schilder oder Anweisungen, Namen alltäglicher Gegenstände, Namen von Geschäften oder regelmäßig benutzte Wendungen abschreiben. Kann seine Adresse, seine Nationalität und andere Angaben zur Person buchstabieren.</p> <p>(A2) Kann kurze Sätze über alltägliche Themen abschreiben – z. B. Wegbeschreibungen. Kann kurze Wörter aus seinem mündlichen Wortschatz ‚phonetisch‘ einigermaßen akkurat schriftlich wiedergeben (benutzt dabei aber nicht notwendigerweise die übliche Rechtschreibung).</p>	<p><b>Sprachmittlung:</b> Informationen aus Anzeigen, Prospekten auf Deutsch wiedergeben.</p> <p><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit</u></p> <p><b>Aussprache/Intonation:</b> die Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen im Allgemeinen angemessen realisieren</p> <p><b>Wortschatz:</b> Clothes, food, shopping, directions, sights</p> <p><b>Grammatik:</b> Adverbial clauses (place, time), prepositions, adjectives, future tenses, describing things and places</p> <p><b>Orthographie:</b> Grundlegende Rechtschreibregeln</p> <p><b>Sprachbewusstheit:</b> Einfache sprachliche Regelmäßigkeiten sowie deutliche Abweichungen erkennen</p> <p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u></p> <p><b>Orientierungswissen:</b> Schule und schulisches Umfeld in GB: Fächer, Stundenplan, Tagesablauf Berufsbilder (Hausmeister, Sekretärin, Lehrer, Schulleiter,...) London Sights The Royal Family</p> <p><b>Handeln in Begegnungssituationen:</b> Nach dem Weg fragen, einkaufen</p> <p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <p><b>Umgang mit Texten und Medien:</b> Abbildungen und Texte mit Hilfe elementarer Erschließungstechniken dekodieren Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</p>

Jahrgang	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte des Unterrichts
	<p><b><u>Jgst. 6 - 2. Halbjahr</u></b></p> <p>Great Britain</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• A weekend in Exeter (Unit IV S. 46-57)</li> <li>• Outdoor activities (Unit V S. 58-69)</li> <li>• Goodbye to Exeter! (Unit VI S. 70-81)</li> </ul>		<p>In PA/GA kleine Rollen in englischer Sprache übernehmen</p> <p><u>Kommunikative Kompetenzen</u>  <b>Hör- und Hör-Sehverstehen, Leseverstehen:</b>                      Einfachen authentischen Darstellungen und altersgemäßen Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen  <b>Sprechen:</b>                      Kurze Präsentationen z.B. zu London sights vortragen                      Über Texte und Bilder sprechen und diese in elementarer Form vorstellen</p> <p><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit</u>  <b>Wortschatz:</b> Classroom discourse  <b>Grammatik:</b> Present perfect, clauses of comparison, räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Satzverbindungen  <b>Orthographie:</b> Laut-Buchstaben-Verbindungen  <b>Sprachbewusstheit:</b>                      Einfache sprachliche Phänomene mit sprachlichen Mitteln im Deutschen und ggf. in den Herkunftssprachen vergleichen und Interferenzen erkennen (Gebrauch des Perfekts)</p> <p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u>  <b>Orientierungswissen:</b>                      Kulturell wichtige Persönlichkeiten: Guy Fawkes, Robin Hood                      Typical British sports (rugby, tossing the caber, throwing the hammer)</p>

Jahrgang	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte des Unterrichts
	<p><u>Leistungsfeststellungen:</u> 3 schriftliche Klassenarbeiten</p> <p>1. KA Schwerpunkt HV (<i>Multiple choice; connecting sentences; matching tasks</i>) und Schreiben 2. KA Schwerpunkt LV (Aufgabentypen s.o.) und Schreiben 3. KA Schwerpunkt LV und Schreiben (Themenbereich z.B. <i>Famous people of the past</i>)</p>		<p>Berufsorientierung (z.B. Arbeit auf einer schottischen Bohrinself)</p> <p><b>Handeln in Begegnungssituationen:</b> Sich erkundigen, nachfragen: Fiktive Begegnungssituationen bewältigen</p> <p><u>Methodische Kompetenzen</u> <b>Umgang mit Texten und Medien:</b> Texte z.B. aus dem Internet zusammenstellen bzw. zielgerichtet bearbeiten Korrekturen und Überarbeitungen vornehmen Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen Computerprogramme nutzen Lernfortschritte in Form von Portfolios reflektieren und dokumentieren</p>
<p><b>7</b> <b>(New Highlight 3)</b></p>	<p><u>Jgst. 7 - 1. Halbjahr</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• London Scenes (Unit I S. 8-21)</li> <li>• Scottish stories (Unit II S.22-35)</li> <li>• Wild Wales (Unit III S. 36-49)</li> </ul>	<p><u>Hörverstehen allgemein</u> (A2) Kann Wendungen und Wörter verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht (z. B. ganz grundlegende Informationen zu Person, Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung), sofern deutlich und langsam gesprochen wird.</p> <p><u>Mündliche Interaktion allgemein</u> (A2) Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen über vertraute Routineangelegenheiten in Zusammenhang mit Arbeit und Freizeit geht. Kann sehr kurze Kontaktgespräche führen, versteht aber kaum genug, um das Gespräch selbst in Gang halten zu können.</p> <p><u>Mündliche Produktion allgemein</u> (A2) Kann eine einfache Beschreibung von Menschen, Lebens- oder Arbeitsbedingungen, Alltags-</p>	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u> <b>Hör- und Hör-Sehverstehen:</b> Kurzen Texten (Video/Hörtext) wichtige Informationen entnehmen (detailliertes, suchendes bzw. selektives und globales Hören/Lesen) und auffallende sprachgestalterische Elemente wahrnehmen und in Ansätzen deren Wirkung erkennen <b>Sprechen:</b> Interviews vorbereiten und durchführen, im Rollenspiel (Interview) die Perspektive eines berühmten Stars oder Paparazzi einnehmen; erarbeitete Informationen über das UK vorstellen <b>Schreiben:</b> Mithilfe von Vorlagen Texte über ausgewählte Aspekte aus der Geschichte des UK verfassen; wesentliche Informationen aus Texten aufgabenbezogen anwenden; Notizen anfertigen</p> <p><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit</u> <b>Aussprache/Intonation:</b> Auch längere Textabschnitte sinngestaltend laut lesen <b>Wortschatz:</b> Classroom discourse, British history,</p>

Jahrgang	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte des Unterrichts
	<p><u>Leistungsfeststellungen:</u> 3 schriftliche Klassenarbeiten</p> <p>1. Schwerpunkt HV; 2. Schwerpunkt LV (z.B. Ganzschrift) mit KA: Lesetagebuch 3. Schwerpunkt Schreiben</p>	<p>routinen, Vorlieben oder Abneigungen usw. geben, und zwar in kurzen listenhaften Abfolgen aus einfachen Wendungen und Sätzen.</p> <p><u>Leseverstehen allgemein</u> (A2) Kann kurze, einfache Texte lesen und verstehen, die einen sehr frequenten Wortschatz und einen gewissen Anteil international bekannter Wörter enthalten.</p> <p><u>Schriftliche Interaktion allgemein</u> (A2) Kann kurze, einfache, formelhafte Notizen machen, wenn es um unmittelbar notwendige Dinge geht.</p> <p><u>Schriftliche Produktion allgemein</u> (A2) Kann eine Reihe einfacher Wendungen und Sätze schreiben und mit Konnektoren wie, und', aber' oder, weil' verbinden.</p> <p><u>Beherrschung der Aussprache und Intonation</u> (A2) Die Aussprache ist im Allgemeinen klar genug, um trotz eines merklichen Akzents verstanden zu werden; manchmal wird aber der Gesprächspartner um Wiederholung bitten müssen.</p> <p><u>Wortschatzspektrum</u> (A2) Verfügt über genügend Wortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht werden zu können. Verfügt über genügend Wortschatz, um einfache Grundbedürfnisse befriedigen zu können.</p> <p><u>Wortschatzbeherrschung</u> (A2) Beherrscht einen begrenzten Wortschatz in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.</p>	<p>world of music, world of sport <b>Grammatik:</b> Abfolge von Handlungen und Sachverhalten ausdrücken (simple/ progressive past tense), Bezüge herstellen (relative clauses), Bedingungen (conditional I) <b>Orthographie:</b> Eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und mithilfe des Lehrwerkes bearbeiten</p> <p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u> <b>Orientierungswissen:</b> Freundschaft, film and music awards, European Song Contest, International Sports Leagues, historische Aspekte Großbritanniens <b>Werte, Haltungen und Einstellungen:</b> In Figureninterviews andere Sichtweisen erproben <b>Handeln in Begegnungssituationen:</b> In fiktiven Begegnungssituationen ihr Repertoire anwenden und erweitern</p> <p><u>Methodische Kompetenzen</u> <b>Umgang mit Texten und Medien:</b> Texte überarbeiten und erweitern <b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:</b> Arbeitsergebnisse aus Projekten in verschiedenen Präsentationsformen vorstellen</p>
	<p><b>Jgst. 7 - 2. Halbjahr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Northern lights (Unit IV S. 50-63)</li> <li>Dubliners (Unit V S. 64-77)</li> </ul>	<p><u>Wortschatzspektrum</u> (A2) Verfügt über genügend Wortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht werden zu können. Verfügt über genügend Wortschatz, um einfache Grundbedürfnisse befriedigen zu können.</p> <p><u>Wortschatzbeherrschung</u> (A2) Beherrscht einen begrenzten Wortschatz in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.</p>	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u> <b>Hör- und Hör-Sehverstehen, Leseverstehen:</b> Authentischen Hör- und Lesetexten (u. a. easy readers and poems) wichtige Informationen entnehmen, Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen im Detail verstehen (selektives, detailliertes Hören/Lesen); <b>Sprechen:</b> Sich in Gesprächssituationen einbringen <b>Schreiben:</b> Notizen erstellen, von Erfahrungen und Eindrücken berichten (z.B. in Briefen, Mails), Wün-</p>

Jahrgang	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte des Unterrichts
	<p><u>Leistungsfeststellungen:</u> 3 schriftliche Klassenarbeiten</p> <p>1. KA: zum Thema <i>Travel</i>, Schwerpunkt HV und Dialog 2. KA: Schwerpunkt Schreiben 3. KA: Schwerpunkt LV</p>	<p><u>Grammatische Korrektheit</u> (A2) Kann einige einfache Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch systematisch elementare Fehler, hat z. B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen, die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren; trotzdem wird in der Regel klar, was er/sie ausdrücken möchte.</p> <p><u>Beherrschung der Orthographie</u> (A2) Kann kurze Sätze über alltägliche Themen abschreiben – z. B. Wegbeschreibungen. Kann kurze Wörter aus seinem mündlichen Wortschatz phonetisch einigermäßen akkurat schriftlich wiedergeben (benutzt dabei aber nicht notwendigerweise die übliche Rechtschreibung).</p>	<p>sche, Pläne und Meinungen ausdrücken <b>Sprachmittlung:</b> Aus englischsprachigen Gebrauchstexten (z.B. Reisebroschüren, Internetseiten, Anzeigetafeln) die Kernaussage vermitteln</p> <p><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit</u> <b>Aussprache/Intonation:</b> Trotz Akzent auch in kurzen freien Gesprächen verstanden werden <b>Wortschatz:</b> Travelling, transport <b>Grammatik:</b> Verbote/Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Fragen, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken (auxiliaries); Bezüge darstellen (relative clauses) <b>Sprachbewusstheit:</b> In Texten unbekannte grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen</p> <p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u> <b>Orientierungswissen:</b> Reisen nach und in Großbritannien (Verkehrsmittel und -wege) Great Britain and the United Kingdom Migration als persönliches Schicksal <b>Handeln in Begegnungssituationen:</b> Travelling and small talk , Höflichkeitsformeln</p> <p><u>Methodische Kompetenzen</u> <b>Umgang mit Texten und Medien:</b> Geleitete Internetrecherchen zu einzelnen Aspekten zum Thema Travel (z.B. Fahrpläne lesen, Reiseauskünfte, Öffnungszeiten) durchführen <b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:</b> Redebeiträge zum Thema Reisen vorbereiten</p>

Jahrgang	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte des Unterrichts
<p><b>8</b> <b>(New Highlight 4)</b></p>	<p><b><u>Jgst. 8 - 1. Halbjahr</u></b></p> <p>USA:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• The Big Apple (Unit I S. 10-23)</li> <li>• Life in LA (Unit II S.24-37)</li> <li>• At Sullivan High (Unit III S.38-51)</li> </ul> <p><b><u>Leistungsfeststellungen</u></b></p>		<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <p><b>Hör- und Hör-Sehverstehen:</b> Landeskundlichen Hörtexten (AE) Informationen entnehmen  <b>Leseverstehen:</b> Authentischen Texten (Fahr-/Stadtplan, Zeitungen, Zeitschriften) Informationen entnehmen  <b>Sprechen:</b> In Dialogsituationen die eigene Sichtweise vertreten  <b>Schreiben:</b> Sachverhalte darstellen, z. B. inhaltliche Zusammenfassungen, schulischer Tagesablauf, Wegbeschreibungen, Formulare ausfüllen  <b>Sprachmittlung:</b> Auf Deutsch gegebene Informationen auf Englisch wiedergeben</p> <p><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit</u></p> <p><b>Aussprache/Intonation:</b>  Typische Aussprachevarianten des AE und BE erkennen und verstehen  <b>Wortschatz:</b>  Migration, Black People, AE/BE, High School, eigene Meinungen ausdrücken  <b>Grammatik:</b>  Active voice, passive voice, conditional, comparison  <b>Orthographie:</b>  Besonderheiten AE/BE</p> <p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u></p> <p><b>Orientierungswissen:</b>  Migration: Europäische Einwanderer und ihre Begegnung mit den Ureinwohnern, Einwanderung in USA, z. B. Ellis Island  Schule in den USA – exemplarische Einblicke in den Lernbetrieb</p>



Jahrgang	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte des Unterrichts
	<p>3 Klassenarbeiten</p> <p>1. mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit (Thema e.g. <i>School</i>)</p> <p>2. Schwerpunkt LV</p> <p>3. Schwerpunkt HV und Schreiben</p>		<p>New York City: Big Apple, Melting Pot</p> <p>Werte, Haltungen, Einstellungen: Vorurteile und Klischees erkennen und reflektieren, Perspektiven unterschiedlicher Personen einnehmen (z. B. Native Americans, Black People, Immigrants)</p> <p><b>Handeln in Begegnungssituationen:</b> Bewältigung fiktiver Begegnungssituationen, z. B. Arriving in the USA, at a diner</p> <p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <p><b>Umgang mit Texten und Medien:</b> Komplexere Hör- und Lesetexte zielgerichtet strukturieren</p> <p><b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:</b> Unterschiedliche Formen der Wort-schatzarbeit nutzen (u.a. zweisprachige Wörterbücher, online dictionaries), kooperative Arbeitsformen</p>
	<p><u>Jgst. 8 - 2. Halbjahr</u></p> <p>USA:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• The Evergreen State (Unit IV S.52-65)</li> <li>• Music in Miami (Unit V S.66-79)</li> </ul> <p><u>Leistungsfeststellungen</u></p>		<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <p><b>Hör-, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen:</b> Texten und Filmszenen (u.a. zu Berufsfeldern) und authentischen Alltagstexten (z.B. Anzeigen, Broschüren) Informationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse vorstellen und kommentieren/entsprechende Fragen beantworten Im freien Gespräch eigene Interessen einbringen, Berufsbilder näher beschreiben</p> <p><b>Schreiben:</b> Wünsche, Pläne und Meinungen ausdrücken (z.B. Reiseplanungen)</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Die Kernaussage englischsprachiger (AE) Gebrauchstexte (z.B. Werbeprospekte) auf Deutsch wiedergeben</p> <p><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit</u></p> <p><b>Wortschatz:</b> Computer und Internet, wildlife and activities in National Parks, meeting foreigners/immigration in the</p>

Jahrgang	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte des Unterrichts
	<p>3 schriftliche Klassenarbeiten</p> <p>1. mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit (Thema e.g. <i>being a tourist</i>)</p> <p>2. Schwerpunkt Schreiben</p> <p>3. Schwerpunkt HV, LV</p>		<p>USA, Wünsche und Bedürfnisse artikulieren</p> <p><b>Grammatik:</b> Conditional clauses I/II, clauses of comparison</p> <p><b>Orthographie:</b> Eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten</p> <p><b>Sprachbewusstheit:</b> Einfache Hypothesen zur Regelbildung Interkulturelle Kompetenzen</p> <p><b>Orientierungswissen:</b> Technologien am Arbeitsplatz und ihre Folgen (Einfluss digitaler Medien)</p> <p><b>Berufsbilder:</b> z.B. park ranger, tourist guide, operator, call centre</p> <p><b>Handeln in Begegnungssituationen:</b> Kulturspezifische Verhaltensweisen in fiktiven und realen Begegnungssituationen (being a tourist)</p> <p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <p><b>Umgang mit Texten und Medien:</b> Komplexere Texte mit unbekanntem Wörtern erschließen Recherchieren im Internet</p> <p><b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:</b> Planung und Durchführung von Gruppenarbeiten/Projekten, Ergebnisse präsentieren, u.a. Poster, PowerPoint</p>
<p><b>9</b> <b>(New Highlight 5)</b></p>	<p><b><u>Jgst. 9 - 1. Halbjahr</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teen America (Unit I S.12-25)</li> <li>• Looking ahead (Unit II S. 26-39)</li> </ul>	<p><u>Hörverstehen allgemein</u> (A2) Kann Wendungen und Wörter verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht (z.B. ganz grundlegende Informationen zu Person, Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung), sofern deutlich und langsam gesprochen wird.</p>	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <p><b>Hör- und Hör-Sehverstehen:</b> Musikvideos, Filmsequenzen zu Jugendkulturen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Argumentationen zur Berufsorientierung; Beschreibungen von Arbeitsabläufen und -zusammenhängen zu ausgewählten Berufen</p> <p><b>Sprechen:</b> Gesprächssituationen (Bewerbungsgespräche)</p>

Jahrgang	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte des Unterrichts
	<p><u>Leistungsfeststellungen:</u> 3 schriftliche Klassenarbeiten</p>	<p><u>Mündliche Interaktion allgemein</u> (A2) Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen über vertraute Routineangelegenheiten in Zusammenhang mit Arbeit und Freizeit geht. Kann sehr kurze Kontaktgespräche führen, versteht aber kaum genug, um das Gespräch selbst in Gang halten zu können.</p> <p><u>Mündliche Produktion allgemein</u> (A2) Kann eine einfache Beschreibung von Menschen, Lebens- oder Arbeitsbedingungen, Alltagsroutinen, Vorlieben oder Abneigungen usw. geben, und zwar in kurzen listenhaften Abfolgen aus einfachen Wendungen und Sätzen.</p> <p><u>Leseverstehen allgemein</u> (A2) Kann kurze, einfache Texte lesen und verstehen, die einen sehr frequenten Wortschatz und einen gewissen Anteil international bekannter Wörter enthalten.</p> <p><u>Schriftliche Interaktion allgemein</u> (A2) Kann kurze, einfache, formelhafte Notizen machen, wenn es um unmittelbar notwendige Dinge geht.</p> <p><u>Schriftliche Produktion allgemein</u> (A2) Kann eine Reihe einfacher Wendungen und Sätze schreiben und mit Konnektoren wie ‚und‘, ‚aber‘ oder ‚weil‘ verbinden.</p> <p><u>Beherrschung der Aussprache und Intonation</u> (A2) Die Aussprache ist im Allgemeinen klar genug, um trotz eines merklichen Akzents verstan-</p>	<p>sprach, Begründung einer Berufswahlentscheidung etc.) realisieren; Arbeitsergebnisse präsentieren</p> <p><b>Schreiben:</b> Lebenslauf, Bewerbungsschreiben verfassen, Stichworte, Gliederungen, Visualisierungen anfertigen; ein- und zweisprachige Wörterbücher nutzen</p> <p><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</u> <b>Wortschatz:</b> Berufe, media, youth, fashion/clothes <b>Grammatik:</b> Pläne sowie weitere Modalitäten ausdrücken (modals and their substitutes); räumliche, zeitliche und logische Bezüge innerhalb eines Satzes/Textes erkennen und ausdrücken (conditional clause II) <b>Sprachbewusstheit:</b> Anforderungen an Telefongespräche und Bewerbungsgespräche</p> <p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u> <b>Orientierungswissen:</b> Stellenanzeigen, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräche Chancen und Risiken der Informationstechnologie, Jugendliche im Medienzeitalter, Fernsehgewohnheiten Kulturelle Aktivitäten und Stile von Jugendlichen (Jugendkulturen als Lebensentwurf) <b>Werte, Haltungen, Einstellungen:</b> Toleranz und Respekt gegenüber anderen <b>Handeln in Begegnungssituationen:</b> z.B. in Berufspraktika, auf Reisen oder in (Telefon-, Bewerbungs-)Gesprächen gängige kulturspezifische Konventionen (u.a. Höflichkeitsformeln, Gesprächseröffnung) beachten; sich mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte einfühlend im Umgang mit anderen verhalten</p>

Jahrgang	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte des Unterrichts
	<p>1. mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit zum Thema „Bewerbung“                      2. Schwerpunkt HV und Schreiben                      3. Schwerpunkt LV und Schreiben</p> <hr/> <p><b><u>Jgst. 9 - 2. Halbjahr</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• A land down under (Unit III S.40-53)</li> <li>• Under pressure? (Unit IV S.54-69)</li> </ul> <p><u>Leistungsfeststellungen:</u>                      3 schriftliche Klassenarbeiten</p> <p>1. Schwerpunkt HV und Schreiben                      2. Schwerpunkt LV                      3. Schwerpunkt Schreiben</p>	<p>den zu werden; manchmal wird aber der Gesprächspartner um Wiederholung bitten müssen.</p> <p><u>Wortschatzspektrum</u>                      (A2) Verfügt über genügend Wortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht werden zu können. Verfügt über genügend Wortschatz, um einfache Grundbedürfnisse befriedigen zu können.</p> <p><u>Wortschatzbeherrschung</u>                      (A2) Beherrscht einen begrenzten Wortschatz in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.</p> <p><u>Grammatische Korrektheit</u>                      (A2) Kann einige einfache Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch systematisch elementare Fehler, hat z. B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen, die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren; trotzdem wird in der Regel klar, was er/sie ausdrücken möchte.</p> <p><u>Beherrschung der Orthographie</u>                      (A2) Kann kurze Sätze über alltägliche Themen abschreiben – z. B. Wegbeschreibungen. Kann kurze Wörter aus seinem mündlichen Wortschatz ‚phonetisch‘ einigermaßen akkurat schriftlich wiedergeben (benutzt dabei aber nicht notwendigerweise die übliche Rechtschreibung).</p>	<p><u>Methodische Kompetenzen</u>  <b>Umgang mit Texten und Medien:</b>                      Einfache Filmausschnitte beschreiben;                      Texte über ausgewählte Berufsbilder, Poster, Praktikumsberichte</p> <p><u>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:</u>                      Recherche zu Berufsbildern anhand von Checklisten selbstständig überarbeiten; Englisch als Arbeitssprache in kooperativen Unterrichtsphasen</p> <hr/> <p><u>Kommunikative Kompetenzen</u>  <b>Hör- und Hör-Sehverstehen, Leseverstehen:</b>                      Texten wesentliche Informationen entnehmen, Vorwissen zur Erarbeitung von Sachtexten heranziehen; Texte mithilfe von Tabellen, Rastern gliedern, Überschriften finden  <b>Sprechen:</b> Gespräche aufrechterhalten und sich auf Gesprächspartner einstellen, Meinungen, Hoffnungen und Wünsche äußern und Gefühle formulieren  <b>Schreiben:</b> Mails schreiben; Formulare, Fragebögen ausfüllen; kurze Sachinformationen verfassen, Texte am Computer erstellen und überarbeiten</p> <p><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit</u>  <b>Aussprache/Intonation:</b> Sinn gestaltendes Lesen  <b>Wortschatz:</b> Dating, meeting friends, arguing,  <b>Grammatik:</b> Informationen wörtlich und vermittelt wiedergeben (direct speech, reported speech)  <b>Orthographie:</b> Typische Wortbausteine als Rechtschreibhilfen systematisch nutzen</p>

Jahrgang	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte des Unterrichts
			<p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u>  <b>Orientierungswissen:</b>                      Junge Menschen in Australien/ Neuseeland                      History timeline, nature and wildlife                      Schule in Australien: School on Air; Werte, Haltungen und Einstellungen: Lebensbedingungen und Lebensweisen australischer Jugendlicher vergleichen und kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten nachvollziehen und erläutern</p> <p><u>Methodische Kompetenzen</u>                      Umgang mit Texten und Medien                      Das Internet für Recherche nutzen                      Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten (Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, digitale Präsentation erstellen)</p>
<p><b>10</b>  <b>(New Highlight 6)</b></p>	<p><b><u>Jgst. 10 - 1. Halbjahr</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rainbow Nation (Unit I S. 6-21)</li> <li>• Teenage kicks (Unit II S.22-35)</li> </ul> <p><u>Leistungsfeststellungen:</u>                      2 schriftliche Klassenarbeiten</p> <p>1. Schwerpunkt HV und Schreiben                      2. Schwerpunkt LV und Schreiben</p>		<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u>  <b>Hör- und Hör-Sehverstehen, Leseverstehen:</b>                      Authentischen Texten (Stellenanzeigen, polit. Reden) zentrale Informationen entnehmen;  <b>Sprechen:</b> Simulationen (job interviews, debating)                      Als Mittler in einer politischen Diskussion auftreten (Moderation einer Debatte)  <b>Schreiben:</b> Sachtexte verfassen; Formulare, Fragebögen ausfüllen</p> <p><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit</u>  <b>Aussprache/Intonation:</b> In einfach strukturierter freier Rede Aussprache und Intonation realisieren  <b>Wortschatz:</b> Monarchy, voting, Redemittel zur Bewältigung von job interviews, Diskussionen/ Debat-ten automatisiert anwenden</p>

Jahrgang	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte des Unterrichts
			<p><b>Grammatik:</b> Zukünftiges ausdrücken, Modalitäten, Informationen wörtlich und indirekt/vermittelt wiedergeben</p> <p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u>  <b>Orientierungswissen:</b>                      Berufliche Interessen von Heranwachsenden (Stellenanzeigen, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräche, Berufsaussichten);                      Politische Rechte in GB und USA                      Werte, Haltungen und Einstellungen:                      Politische Systeme in ihren wesentlichen Merkmalen vergleichen</p> <p><u>Methodische Kompetenzen</u>  <b>Umgang mit Texten und Medien:</b>                      Gliederungen mit Hilfe von Tabellen, Listen (pros and cons); note-taking; note-making                      Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen                      Bei sprachlichen Schwierigkeiten                      Gespräche aufrechterhalten unter Verwendung adäquater Kompensationsstrategien</p>
	<p><b><u>Jgst. 10 - 2. Halbjahr</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Colours of India (Unit III S.36-51)</li> <li>• What next? (Unit IV S. 52-65)</li> </ul> <p><u>Leistungsfeststellungen:</u>                      2 schriftliche Klassenarbeiten</p> <p>1. KA: Schwerpunkt HV und Schreiben                      2. KA: Schwerpunkt LV und Schrei-</p>		<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u>  <b>Hör- und Hör-Sehverstehen, Leseverstehen:</b>                      Sachtexten (u.a. Fernsehnachrichten, Interviews und Videoclips, Zeitungsberichten) wesentliche Informationen zu gefährdeten Bereichen der Umwelt entnehmen  <b>Sprechen:</b> Berichte über Gelesenes mit visueller Unterstützung präsentieren  <b>Schreiben:</b> Briefe, Anfragen, Einspruch verfassen</p> <p><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit</u></p>

Jahrgang	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte des Unterrichts
	ben  <b>Zentrale Prüfung 10</b>		<p><b>Wortschatz:</b> Pollution, economy, idiomatische Wendungen/ funktions- und themenbezogenen Wortschatz weitgehend automatisiert anwenden</p> <p><b>Grammatik:</b> Zeitliche und logische Bezüge innerhalb eines Satzes erkennen und ausdrücken (conditional II)</p> <p><b>Sprachbewusstheit:</b> Hypothesen bilden und überprüfen (z.B. conditional II)</p> <p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u>  <b>Orientierungswissen:</b> Engagement für die Umwelt, Chancen und Risiken der Globalisierung  <b>Werte, Haltungen und Einstellungen:</b> Toleranz und Respekt gegenüber der Umwelt  <b>Handeln in Begegnungssituationen:</b> Sich mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten</p> <p><u>Methodische Kompetenzen</u>  <b>Umgang mit Texten und Medien:</b>                      Das Zusammenspiel von Sprache, Bild und Ton in einfachen Filmausschnitten beschreiben; Vorwissen und Kontextwissen zu pollution und globalisation nutzen;                      Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen                      Authentische Textformate ausformen und umgestalten (z. B. Interview in einen Bericht); Internetrecherche;                      Techniken der systematischen Wortschatzerweiterung und –sicherung</p>

Quelle: [http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene\\_download/hauptschule/Engl\\_HS\\_KLP\\_Endfassung.p](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/hauptschule/Engl_HS_KLP_Endfassung.p)

## 4. Leistungsbewertung und – rückmeldung im Fach Englisch

Grundsätzlich gilt bei der Notenvergabe an der Martin-Luther-King- Schule eine unbedingte Separation von Leistungs- und Verhaltensrückmeldung. Die SuS erhalten im Fach Englisch Stundennoten, welche sich nur auf die fachlichen Leistungen beziehen. Dabei sollen die SuS lernen, ihre eigenen Leistungen zuvor realistisch einzuschätzen. Zudem können Anmerkungen, Einbettung eines Tokensystems etc. zum wahrgenommenen Verhalten erfolgen.

Die von allen SuS verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird einmal pro Halbjahr bewertet. Kurzüberprüfungen können bei Bedarf in ähnlichen Abständen erfolgen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplanes Englisch Hauptschule beschließt die Fachkonferenz für das laufende Schuljahr die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

### **Kriterien für schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung (*je nach gewählter Form erfolgt Auswahl der Kriterien*):**

- In Bezug auf die Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten wird der entsprechende Runderlass (RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 20.06.2007 (ABI NRW S. 382)) wie folgt umgesetzt:
- In Klasse 5 sollen die Klassenarbeiten eine Dauer von 30 Minuten nicht überschreiten.
- In den Jahrgangsstufen 6 und 7 soll die Klassenarbeit eine Dauer von 45 Minuten nicht überschreiten.
- Ab Jahrgangsstufe 8 wird die Dauer der Klassenarbeiten sukzessive und abhängig von den Aufgabenformaten und den abgeprüften Kompetenzen nicht zuletzt mit Blick auf die ZAP auf bis zu 2 Unterrichtsstunden erweitert.
- Ab Klasse 8 werden die Leistungen verstärkt in Aufgabentypen und – formaten erbracht, die den erwarteten Anforderungen in den ZAP entsprechen.
- Schülerinnen und Schülern mit einer Lese-/ Rechtschreibschwäche kann ein Nachteilsausgleich in Form von zusätzlich eingeräumter Bearbeitungszeit oder der Aufteilung der Klassenarbeit in zwei Bearbeitungseinheiten gewährt werden.
- In den Jahrgangsstufen 6,7,8 und 9 kann eine schriftliche Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.
- Die bei der Klassenarbeit zum Einsatz kommenden Aufgabenformate sind im Rahmen der Vorbereitung geübt worden und den Lernenden vertraut (Lernerfolgsüberprüfung). Die Lernenden haben ausreichend Zeit und Gelegenheiten, sich in Übungssituationen zu vergewissern, ob die in der Klassenarbeit zu bewältigenden Aufgaben erfolgreich bearbeitet werden können.
- Aufgrund der Erfahrungen an unserer Schule werden die Aufgaben so gewichtet, dass mit der Erfüllung der Anforderungen im rezeptiven Bereich (Hörverstehen oder Leseverstehen) eine ausreichende Leistung erzielt werden kann.



### **Kriterien für die sonstigen Leistungen im Englischunterricht:**

- Mündliche Mitarbeit/Beteiligung an Unterrichtsgesprächen durch Beiträge in der Zielsprache
- Kooperatives Arbeiten
- Schriftliche Übungen wie z.B. Vokabel- und Grammatiktests
- Präsentationen/Vorstellen von Arbeitsergebnissen
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)

Mündliche und fachspezifische Leistungen haben bezüglich der Gesamtzensur im Fach Englisch ein deutlich höheres Gewicht als schriftliche Lernkontrollen. Von der Anzahl der schriftlichen Lernkontrollen hängt ihr Anteil an der Gesamtnote ab. Der Anteil soll ein Drittel von der Gesamtzensur nicht unterschreiten.

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den SuS transparent und klar sein.

Die Leistungsrückmeldung im Fach Englisch erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form prozessbegleitend und zudem in festen Intervallen (Quartal, Elternsprechtag, Abschluss eines Themengebietes).

## **5. Qualitätssicherung und Evaluation im Fach Englisch**

Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Der zuständige Mitarbeiter und die Fachkonferenz tragen durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Englisch bei.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Dabei werden insbesondere die Rückmeldungen der SuS berücksichtigt, wenn sie im Einklang mit den Möglichkeiten stehen, die sich aus den gesetzlichen Grundlagen ergeben. Rückmeldungen erfolgen durch Formulierungen von Erwartungshaltungen vor und Erfahrungsberichten nach einer Unterrichtsreihe.